



„Für möglichst alle Altersgruppen und soziale Schichten“: So soll das neue Wohngebiet An den Hilligenwöhren in Bothfeld aussehen.

Animation: privat

Neues Wohnen am Waldrand nimmt Formen an

Hannover soll bis 2030 um etwa 30 000 Einwohner wachsen – damit gibt es in den nächsten 15 Jahren Bedarf an rund 1000 neuen Wohnungen. In Bothfeld reifen jetzt die Pläne für eine neue Wohnsiedlung zwischen An den Hilligenwöhren und Burgwedeler Straße. Dort soll nach langer Debatte nun die Fläche nördlich des OSV-Sportplatzes bebaut werden. Das hannoversche Bauunternehmen Gundlach hat zwölf Architekturbüros um Ideen und Konzepte gebeten, wie ein Wohngebiet am Waldrand geschaffen werden kann, das Reihenhäuser, Miet- und Eigentumswohnungen für möglichst viele Altersgruppen und soziale Schichten umfasst – eine Kindertagesstätte soll auch dazugehören, und vier von insgesamt 9,2 Hektar Grundfläche sind für die Natur reserviert. Die erste Stufe des Architektenwettbewerbs ist bewältigt, Gundlach-Geschäftsführer Lorenz Hansen lobte gestern, dass „tolle und vielfältige Entwürfe“ diskutiert worden seien. Die Architekten wurden jetzt für weitere vier Monate mit Anregungen und Änderungsaufträgen in die Büros geschickt, dann sollen die Entwürfe öffentlich gezeigt und schließlich per Juryentscheid ein Siegerentwurf gekürt werden. Bis die ersten Wohnungen bezugsfertig sind, wird es aber noch mehr als zwei Jahre dauern. med